

der Verein im
Unterstützung
angelischer
in der evangeli
sitzen Sitzung
arbeiten für den
gen Baumeister
tig übertragen.
wurde bereits
er Hochbau soll
dastehen. Die
voraussichtlich
finden.
Wie bereits ge
Buch die Trau
aten Dr. Josef
statt. Nach er
te der Böllauer
brüder Mitglied
ermählten Paar
verließ in kräf
Sangesbrüder
in der herzlich
beteiligung.)
Bezirksobmannes
nungung war als
star Eis an
dem Eisenbahn
von 50 v. G. als
Einzelpläne der
auszudrücken. An
rigen Regierung
zirkelschüsse be
für bezirksange
Unterbringung in
zwei Kinder mit
Klosterhospitäl
für einen zweiten
Beitrag für die
K. dem Vereine
des Hartberg wird
Stifter beizutreten
M. Stern wegen
de vom Vorsteh
er in allernächst
ge der Aufhebung
erg wurde verpag
de Hartberg um
affen und Legung
lage an mehreren
a. — In Hinblick
der nur solche aus
stet. — Den Be
für 1907 erhaltete
den Einnahmen
von 111.662 K,
K zu genehmigen.
ng wurde sodann

und die linke Hand gequert. Dr. Wertha leitete dem Verunglückten die erste Hilfe, worauf man ihn mit dem Rettungswagen ins Rudolfshospital brachte.

Kärnten.

Klagenfurt, 6. Mai. (Aus dem Gemeinderate.) Ordentliche Sitzung am 5. Mai. — Vorsitzender Bürgermeister Neuner. — Dem Baugesuche Klugs, betreffend Erbauung eines einstockigen Wohnhauses am Bendkanal, wird Folge gegeben. (Berichterstatter G. Hofer.) — Über die Verlegung der Einfahrt des Greiner'schen Hauses am Neuen Platz entspinnt sich eine lebhafte Debatte. Es handelt sich um die Verlegung des Haustores in die jämale Postgasse. Schließlich gelangte der Ausschussantrag mit großer Mehrheit zur Annahme. (Berichterstatter G. Hofer.) — Auf Grund des Gutachtens des Bauamtes kam der Bauausschuss zu der Ansicht, einen definitiven Antrag wegen Übernahme des Bahnhofvorplatzes in das Eigentum der Gemeinde dem Gemeinderat nicht in Vorlage zu bringen, selbem jedoch einige Vorschläge wegen Ausgestaltung des Platzes zu machen, die der Südbahndirektion zu unterbreiten wären. Es wurde beschlossen, diese Vorschläge der Südbahn zu unterbreiten. (Berichterstatter G. Baumgartner.) — Nach Erledigung von Landwehr-Kasernangelegenheiten gelangt eine Eingabe der Kongregation der Barmherzigen Schwestern zum heil. Kreuz zur Mittheilung, daß die Kongregation nicht in der Lage ist, auf die Abschließung eines Taufs, beziehungsweise Kaufvertrages bezüglich zweier Parzellen in der Sackgasse mit der Gemeinde einzugehen. Vom Vertreter der Kongregation, Rechtsanwalt Dr. Schuster in Graz, wird geltend gemacht, die Gemeinde möge in Anbetracht des humanitären Zweckes der Kongregation von der Abtretung der Parzellen Abstand nehmen, da Baumeister Ball nicht ermächtigt war, im Namen der Kongregation eine Abgabe auf feinerzeitige Abtretung der Parzellen an die Gemeinde zu machen. Über Antrag des Berichterstatters G. Waller wird der Kommunalrechtseund Dr. F. Hiebler angewiesen, dem Vertreter der Kongregation zu bedeuten, daß die Gemeinde nicht in der Lage ist, von der Erwerbng der beiden Parzellen abzusehen. Der Gemeinderat bescheidet auf der Übergabe der beiden Parzellen in das Eigentum der Gemeinde, da Baumeister Ball als Bevollmächtigter der Kongregation anzusehen war. Das Anbot lautet auf acht Kronen für den Quadratmeter Grund. Es wurde beschlossen, weitere Schritte gegen die Kongregation einzuleiten, falls sie sich weigern sollte, dem Ansuchen der Gemeinde Folge zu geben. — Die Lohnführerordnung gelangte nach dem Berichte des G. Bier zur Annahme. — Nach dem Berichte des G. Bier wird beschlossen, den Verlehr der Landwagen der Vaccinium-Öl-Kompagnie aus feuerpolizeilichen Gründen einzustellen. — Die Mandatsniederlegung des G. Professor Luz wird über Bericht und Antrag des G. Weiß zur Kenntnis genommen und beschlossen, Professor Luz den Dank für sein erspriessliches Wirken im Gemeinderate zum Ausdruck zu bringen. — Eine vom Arbeiter Anton Simmi eingebrachte Beschwerde gegen die Wählerliste des dritten Wahlkörpers wird über Antrag des G. Weiß als unbegründet zurückgewiesen, nachdem Simmi noch durch sein volles Jahr in der Gemeinde Klagenfurt steuerpflichtig ist, daher auch nicht in die Wählerliste aufgenommen werden konnte. — Die Scheitermantel am Landkanal wird auf weitere drei Jahre gegen Entrichtung eines jährlichen Pachtzinses von 360 K an den bisherigen Pächter Ullrich verpachtet. — Über den Erfahrungsbericht des Gastwirtes Matthias Knapitsch anlässlich der Abschneemung und Vermuerung seines Westes „Zum kalten Keller“ am Kreuzberge infolge Dammbrechens beim sogenannten dritten Leiche entspannt sich eine längere Wechselrede. Schließlich gelangte der Antrag auf Gewährung von 60 K an Knapitsch mit dem Zusatzantrage des G. Freiherrn v. Weplar zur Annahme, daß die Gemeinde für die Folge jede Verantwortung für ein

lohnende Ziele genannt. Freya an Personen zuern ist der markierte Weg von der Station Rückersdorf nach Millauhof und Reibberg. Man besucht jene Gegenden aber nicht nur wegen ihrer landschaftlichen Schönheiten, sondern auch aus nationalem Interesse, um Fühlung mit den dort wohnenden deutschen Volksgenossen zu halten. Darauf wollen wir besonderen Wert legen.

Willach, 6. Mai. (Zweifacher Tod in den Wellen.) Die Drau forderte gestern zwei jugendliche Opfer. Unterhalb der Ortschaft Sanft Martin hatten mehrere Knaben am abschüssigen Ufer gespielt. Plötzlich stürzte der zehnjährige Sohn des in der Willacher Lederfabrik beschäftigten Arbeiters Franz Atrami in die Wellen und riß im Falle einen zweiten Knaben mit sich. Ein dritter, der die beiden retten wollte, entging nur mit größter Anstrengung dem Tod in den Wellen. Die Leichen der Jungen wurden noch nicht geborgen.

Gberstein, 5. Mai. (Stellung.) Am 4. d. wurden von 107 Stellungspflichtigen 42 und am 5. d. von 49 9 tauglich befunden.

Griesenburg, 3. Mai. (Die Sektion Kärntner Oberland) des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines hielt heute in Niedermüllers Gasthaus ihre 4. Jahreshauptversammlung ab. Für den verhanderten (nach Klagenfurt übersiedelten) Obmann Dr. Hans Bayer berichtete Leitungsmittglied L. Reichentwallner aus Oberdrauburg. Der Mitgliederstand hat sich nicht wesentlich verändert. Daß im Vorjahre weitere 13 Grazer Alpinisten ihren Beitritt zur Sektion angemeldet haben und daß es die waderen ersten drei werbe-eifrigen Grazer Freunde waren, die der Keißkofelspitze bei Sturmesstoben das fehlende Gedächtnis überbrachten, sei mit Freude und wärmster Dankbarkeit festgestellt. Die Sektionseinnahmen betragen 604 K, die Ausgaben einschließlich aufgesparter Steigbaugelder 831 K. Die größten Kosten verursachte die Herstellung des Keißkofelsteiges. Dieser Steig reicht nun bis zum „Lörl“, wo die Gratwanderung beginnt. Neu bezeichnet wurde u. a. der in der Eggeralm vom neuen Kofelsteig abzweigende Weg zum Weissensee (Kreuzberg). Die Feldnerhütte am Glanzsee unterm Kreuzberg benützte 47 Personen. Für 1908 ist vorgesehen, falls die Zentralausflugbeihilfe nicht ausbleibt, 1. die Ausstattung der durch den Tauernbahnverkehr und den neuen Höhenweg Bolinit-Kreuz an Bedeutung gewinnenden Feldnerhütte mit guten Kofshaarmatratzen u. dgl., 2. die Herstellung eines Gratweges zur Keißkofelspitze, 3. die Bezeichnung und Befestigung der Wege Feldnerhütte-Steintal-törl-Hochkreuz, Dellach-Ladentalscharte-Feldnerhütte, Kleblach-Kadelberger Alm-Stagor, Steinfeld-Grabenweg über Mitterberg zur Moferkammer, Lachenbühel und Steinfeld-Tröbelsberg-Weissensee; 4. die Erwerbung und Einrichtung eines Touristenzimmers in der neu zu erbauenden, zwischen Stagor und Gratkofel gelegenen Moferkammer; 5. die Aufnahme einiger Landschaftsbilder in der Kreuz- und Keißkofelgruppe durch den Künstler Compton, und zwar für die hoffentlich 1909 zustandekommende Kärntner Oberlandsnummer der „Leipziger Illustrierten“. Der Platz zur Errichtung der Keißkofelhütte kann leider erst dann bestimmt werden, wenn die Öffentlichkeit des der-

zeit sonderbarerweise als Privatweg erklärten und gesperrten Ochsenfluchtweges, eines alten Übergangsweges zwischen Drau- und Gailtal, wieder hergestellt ist. Unterdessen sei der Schwestersektion „Obergailtal“ empfohlen, die vom Gastwirt Pirschl (Reisach) am „Zoch“, also am Fuß der südlichen Kofelwände, erbaute entbehrliche Holzschichthütte anzukaufen und in ein Bergsteigenheim umzugestalten. Zu Bergführern herangebildet werden: Josef Brandstätter, „Holzmeisterjohn“ (Ötting - Oberdrauburg); Josef Stoder vulgo Knattner (Drahnitz-Dellach); Xander Muznig, „Moserjohn“ (Kottenstein-Greifenburg) und Joh. Lotterberger vulgo Blahradler (Steinfeld). Die Rettungsstellen-Obmänner im Sektionsbereiche haben beschlußgemäß: 1. Stellvertreter namhaft zu machen, 2. für alle Fälle eine Rettungsmannschaft zusammenzustellen und mit ihr den Tag- und Nachtlöhne zu vereinbaren, 3. den Meldepflichtendienst recht einfach und praktisch einzurichten, wozu von der Sektionsleitung neue, leicht leserliche und verständliche Meldepflichttafeln (Dienstanleitung) beigelegt werden. In die Sektionsleitung wurden gewählt die Herren: Balth. Niedermüller (Obmann), Notar Florian Leber (Obmann-Stellvertreter), Josef Gatterner (Schriftführer), Viktor Döfner (Zahlmeister), Lehrer Göttl (Güterwart), B.-M. Grammer in Greifenburg, Franz Pirker in Dellach, L. Reichentwallner in Oberdrauburg, Bürgermeister Unterkreuter in Steinfeld und Schulleiter A. Verch in Lechendorf am Weikensee, als Beisitzer; Franz Laurer und Josef Alfam als Rechnungsprüfer.

Untergoritschitz bei Klagenfurt, 5. Mai. (Goldene Hochzeit.) In seltener Körper- und Geistesfrische feierte hier am 25. v. M. der pensionierte Oberlehrer Josef Klettenhammer an der Seite seiner Gemahlin das Fest der goldenen Hochzeit. Still und bescheiden im engen Familienkreise vollzog sich die Feier, die sich wohl gerade deshalb umso herzlicher gestaltete. Ein herzliches Heil dem Jubelpaare. Möge es sich noch viele Jahre in Gesundheit und Zufriedenheit des Lebens freuen!

Friesach, 5. Mai. (Kinderschutzberein.) Sonntag den 10. d., 8 Uhr abend, findet im Saale des Gasthofes Rauchenwald in Friesach eine vom hiesigen Bezirksgerichtsleiter angeregte Besprechung wegen Gründung eines „Kaiser-Jubiläums-Kinderschutzbereines für den Gerichtsbezirk Friesach“ statt, die allgemein zugänglich ist und in Anbetracht des sozial so wichtigen Beratungsgegenstandes lebhafteste Teilnahme aufzuweisen verspricht.

Katschach, 5. Mai. (Ehrung eines friedliebenden Priesters.) Der Pfarrer von

Katschach, Herr Jakob Knafitsch, begeht heuer das 40jährige Priesterjubiläum. Gleichzeitig sind 30 Jahre verfloßen, seit er in Katschach das Amt eines Pfarrers versteht. Diese Gelegenheit benutzten die Gemeindevorsteher, der Ortschulrat und die Freiwillige Feuerwehr von Katschach, um dem friedliebenden Gottesmann eine Festfeier zu bereiten. Am Vortage seines Namensfestes zogen die dankbaren Pfarrinassen mit Fackeln und Lampions, Musik und Sängern vor das Pfarrhaus. Der Bürgermeister von Finkenstein und der Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr feierten den Jubilar in herzlichen Worten. Ein Schulmädchen brachte allerliebste ein Gedicht zum Vortrage, worauf die Sänger mehrere Chöre sangen. Tiefgerührt dankte der Gefeierte für die unerwartete Ehrung. Die Gemeinde Finkenstein ernannte den Pfarrer zum Ehrenbürger, die Feuerwehr zu ihrem Ehrenmitgliede.

Triester Nachrichten.

Triest, 5. Mai.

(Schiffahrtsregeln für den Hafen von Triest.) Das See-Überinspektorat hat soeben besondere Vorschriften für die Schiffahrt im Hafen von Triest veröffentlicht, welche den Zweck verfolgen, Zusammenstöße im Hafen, sowie allfällige Unfälle an Bord von Personendampfern zu verhüten.

(Neue Vereine.) Die Statthalterei hat die Satzungen der neu zu gründenden Ortsgruppe Triest des „Tiroler Volksbundes“ und der Lokalgruppe Triest des „Verbandes der Hotel-, Gast- und Kaffeehausangestellten Osterreichs“ genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Tod eines Kapitäns auf hoher See.) Heute ist der in der Iyrisch-karamanischen Linie verkehrende Lloyd-Dampfer „Tirol“ hier eingetroffen. Auf der Heimreise hatte der Dampfer den Tod seines Kommandanten, des Kapitäns Peter Marassi, zu beklagen. Dieser hatte sich Sonnabend um Mitternacht anscheinend bei bestem Wohlbefinden in seine Kabine zurückgezogen. Vorgestern, Sonntag, zeitlich morgens, klopfte der Schiffskellner Slatinschef an die Tür der Kabine, um den Kapitän zu wecken, und trat, da er keine Antwort erhielt, in den Raum ein. Da bemerkte er, daß der Kapitän tot war. Der Schiffsarzt stellte fest, daß der Tod infolge eines Schlaganfalles eingetreten war. Der Todesfall ereignete sich auf der Höhe von Zante. Der erste Offizier Alexander Meeraus, welcher daraufhin das Kommando übernommen hatte, erstattete nach der Ankunft in Triest die Meldung von dem Todesfalle beim Hafenskapitanate. Nach Vornahme der sanitätspolizeilichen Erhebungen wurde die Leiche ausgeschifft und in die Toten-

kammer bei St. zur Beisetzung überführt wird.

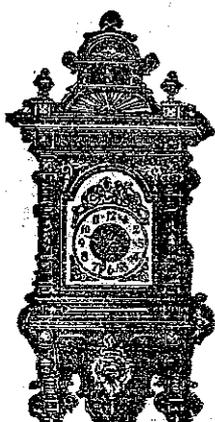
(Höhlenforscher „Gades“ hat am vollbracht. Es wöhle bei Trebi die Leutnantel Jng. Th. Kiedel, Herr Loncovich ganzen Zeit am ohne Vor- und Iwede Raft un Zwischenschall. Di zwölf Stunden dundung konnte w bei der Kabelleg eine Tiefe von 1 den Siphonen i einer Tiefe von nahmen versucht probe entnomme sich im Wasser n durch die Herren fer Timeus befi ein Gewässer sin hydrologischen E sportlicher Beziel forschung stellt si

(An Bord er. Bord des derzeit befindlichen Da wurde gestern gerten Klasse erl wurde in die Tol

(Zwei Wahn siuns wurden. Selene B or ih die bereits in i ins Allgemeine

(Die Kaze lä rige Alois Ben tagna“, aus Tri Teil seines Lebe bracht hat, wurd Freiheitsstrafe w am selben Tage Bia della Barrie rend er ihn um i Geldbörse zu steh. Sicherheitswacht

(Der Taschend ten Taschendiebst Antonio muodo Steinmetz Alois



Anton Weikhard

Erste, älteste und grösste

Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwaren-Großhandlung

GRAZ

nur Murplatz Nr. 1 an der Brücke
Magazin mit Auslage: Grieskai Nr. 2

Eigene Werkstätte

Malanban 150

We

Unsere Geld-
anderen Ländern
Basis ruend, in t
bei Elektenkäufe
Auskünfte üb
Papiere, sowie üb
mit begrenzter B
erteilt kostenlos
an eroste Reflekt
reall O 6464 an

Die geehrte S. Kärntner Oberland

wird ersucht, nachstehende Mitteilung zu prüfen und das Blatt dann mit der entsprechenden Erklärung versehen wieder an den Hauptausschuß zurückzusenden.

Hauptausschuß des D. u. Oe. A.-V.

Nach unseren Listen zählte die Sektion am 31. Mai

*3 Abkenn
29/30 km*

- 81 ~~84~~ Mitglieder, die Vereinsschriften beziehen (M 6 bezw. M 7)
- 2 Mitglieder, ohne Vereinsschriften (M 4)
- Familienangehörige (M 3)
- 83 ~~86~~ beitragspflichtige Mitglieder.

Für die Abfuhr der dieser Zahl entsprechenden Beitragssumme haftet die Sektion. Etwaige Reklamationen sind umgehend bekanntzugeben, bezw. die nach genauer Prüfung der Listenbücher erforderlichen Abmeldungen einzusenden.

Bezahlt M
 Gutgeschrieben „ 8302
 ab Schuld vom Vorjahre . . M 254
 Guthaben M

Zurück an den Hauptausschuß.

Die Richtigkeit der vorstehend angegebenen Mitgliederzahlen wird bestätigt *insoweit sich*
der Mitgliederbestand durch die vorliegenden 3 GK Abmeldungen auf 83
Mitglieder feststellt.

Sektion „Kärntner Oberland“
des Deutschen und Österr. Alpenvereines

Defun

83